

30./III. 1916

(Die Getreidebezüge aus Rumänien.)
Aus Bukarest wird uns telegraphiert: Die
aufrecht gekauften 100.000 Waggons Mais
wurden auf Basis von 28 Lei = 23,80 Mark
abgeschlossen. Hierzu tritt der Goldausfuhrzoll,
dessen Regelung wie das letztemal vorgeesehen
ist. Die gleichzeitig gekauften 40.000 Waggons
Weizen, Gerste und Hülsenfrüchte kosten 31 Lei,
beziehungsweise 27, beziehungsweise 40. Der
Wert des Gesamtgeschäftes stellt sich
auf 360 Millionen Mark, wozu für den Käufer
sehr erhebliche Frachten kommen. Die Gegen-
importe bestehen namentlich in Kohle, Ma-
schinen und Glaswaren. Die Abwicklung des
alten Kontraktes ist jetzt gut im Gang.